
Murkeleys Flötentöne erklingen

Mittelalterliche
Melodien verzaubern

Harenberg. Drei Musiker spielten eine mittelalterliche Melodie, als sie Dienstagabend zu ihrem Konzert in Harenbergs Kirche einzogen. Mit den ersten Dudelsack-Noten hatte die Gruppe Murkeley schon die Herzen des Publikums erobert. Auch wenn die Musiker sonst gern Verstärker für ihre Soundgestaltung nutzen, überzeugte die Akustik der Barbarakirche auf Anhieb. Hier bewies die Gruppe, dass sie auch unplugged großartig klingen kann.

Denn Murkeley glückt die kongeniale Verbindung von der Dudelsackähnlichen Drehleier bis zum Kraft und Lungenvolumen fordernden Gemshorn, welches in Leipzig hergestellt wurde.

Musikalische Reise

So führte die musikalische Reise von mittelalterlicher Musik über Barock bis zur Renaissance und von den Kreuzrittern bis zum Irish Folk. Susanne Ebert setzte als Sunna de Vil mit glasklarer Stimme eigene Akzente, überzeugte aber auch mit Flötenspiel, Gitarre und Gemshorn. Das Publikum zeigte sich ergriffen und klatschte oder sumgte gerne mit. Theophalla alias Sandra Großmann heißt die andere, unverwechselbare, weibliche Stimme. Benjamin Fischer dagegen, er nennt sich Drynur, trug mit Keyboard, Trommel und mittelalterlichen Schellen zum unverwechselbaren Sound der Band bei. Für den Jazzmusiker waren die klassischen Stücke eine Herausforderung.

Natürlich wünschte sich das Publikum eine Zugabe und musste dabei selbst ran: Zusammen mit den Murkeley-Musikern stimmten alle Besucher der Harenberger Barbarakirche einen Kanon an, was zum ergreifenden Abschluss eines außergewöhnlichen Abends wurde. Natürlich wurde die Frage nach dem Namen der Band gestellt: Murkel heißt das ungeborene Kind aus einem dramatischen Werk des Autors Hans Fallada, dessen gesellschaftskritisches Stück „Kleiner Mann, was nun“ auf vielen Bühnen gespielt wurde. Der überwältigende Erfolg der Gruppe Murkeley freute die Organisatoren von 12 x k sehr. „Mancher zückte schon den Kalender und fragte nach dem nächsten Harenberg-Auftritt“, verriet Evelyn Werner. *cha*
